



Die Schatten der Verlorenen Oase

Zyrrak sitzt lässig an der Bar, seine schillernden Augen reflektieren das wechselnde Licht der pulsierenden Wände. Er nippt an seinem leuchtend grünen Getränk, während er ein münzartiges Artefakt zwischen seinen Klauen dreht. Als der Besucher zögernd Platz nimmt, lässt Zyrrak die Münze mit einem leisen Klick auf die Theke fallen

und neigt sich nach vorne.

25 „Ah, ein Neuankömmling“, zischt er mit einem Unterton, der sowohl freundlich als auch gefährlich wirkt. „Hast du jemals von der Verlorenen Oase gehört? Nein? Nun, setz dich, Fremder. Lass mich dir eine Geschichte erzählen.“

„Vor einigen Umläufen bekam ich den Auftrag, ein uraltes Artefakt aus einer toten Welt zu bergen – einer Wüste aus Glas und Asche, wo selbst die Sterne im Himmel zu schweigen scheinen. Mein Auftraggeber, ein Händler mit zu vielen Geheimnissen und zu wenig Geduld, sagte, es wäre ein einfacher Job. Aber nichts, was einfach klingt, ist es jemals.“

30 Zyrrak nimmt einen weiteren Schluck von seinem Gebräu, und für einen Moment scheint seine Zunge wie ein Blitz über den Rand des Glases zu schnellen.

„Die Oase war eine Legende – ein Ort, der nicht existieren sollte. Doch ich habe einen Weg gefunden, wie ich es immer tue.“

35 Der Eintritt war nicht ohne Opfer. Es gab... Wächter“, beginnt Zyrrak mit einer sachten, aber spürbaren Schärfe in der Stimme, während er an seinem grünen Getränk nippt. „Sie waren nicht einfach nur Kreaturen. Sie waren lebendig gewordene Manifestationen der Wüste selbst. Wesen aus Sand, der in einem nie endenden Strom um ihre formlosen Körper kreiste. Ihre Augen – zwei brennende Sonnen – funkelten mit einer Wut, die älter schien als die Sterne. Als sie sich bewegten, war es, als würde die Erde selbst zum Leben erwachen.“



40

Er pausiert, und seine schillernden Augen scheinen einen Moment lang in die Ferne zu blicken, als würde er sich an die Szene erinnern. „Ich war nicht allein. Mein Team bestand aus einigen der fähigsten Söldner, die man für Credits kaufen konnte. Aber fähig zu sein, reicht nicht immer. Die Wächter waren schneller, als das Auge folgen konnte. Ein Augenblick der Unachtsamkeit, und

45 einer meiner Begleiter wurde von einer sandigen Klaue erfasst. Der Schrei – ein schneidender Laut, der plötzlich verstummte, als nichts weiter als Asche zurückblieb.“

45

Seine Stimme wird leiser, bedrohlicher. „Wir kämpften mit allem, was wir hatten. Energieblaster, vibrierende Klingen, sogar ein paar improvisierte Sprengsätze. Nichts konnte sie wirklich verletzen – sie formten sich einfach neu. Es war, als kämpften wir gegen einen Sturm, der sich

50 über uns lustig machte. Doch ich bemerkte etwas. Mit jedem Lichtblitz, jedem Moment der Hitze, schienen sie... kurz innezuhalten. Nicht, weil sie verletzt waren, sondern weil sie die Ordnung suchten. Sand reagiert auf Chaos – und Chaos war meine Waffe.“

50

Er lehnt sich zurück, seine Stimme etwas entspannter, aber sein Gesicht bleibt ernst. „Ich führte sie tiefer in die Wüste, weit weg von dem, was sie zu bewachen schienen. Es war ein Tanz, ein schmerzhafter, schattenhafter Tanz um unser Leben. Bis wir schließlich den Zugang zur Oase erreichten. Der letzte Wächter stand da, seine glühenden Augen wie eine Herausforderung. Es dauerte alles oder nichts. Ich nutzte das letzte bisschen Energie, das mein Blaster hatte, um einen sandigen Abhang über ihm zu destabilisieren. Als die Masse über ihm einstürzte, verschwand er – zumindest für diesen Moment.“

55



60

Zyrrak schnaubt leise, ein Hauch von Stolz in seinem Lächeln. „Opfer, ja. Aber so ist das Leben da draußen, Fremder. Es nimmt, es gibt nichts zurück. Doch an jenem Tag habe ich gewonnen. Und die Oase? Oh, die war jede einzelne Narbe wert.“

65

Ein schiefes, fast diabolisches Grinsen breitet sich über Zyrraks Gesicht aus. „Das Artefakt? Es war ein Spiegel, der nicht das Licht reflektierte, sondern die Wahrheit hinter deiner Seele. Als ich hineinsah, sah ich nicht mich, sondern... etwas anderes. Etwas, das meine Entscheidungen, meine Deals, seit Ewigkeiten beeinflusst. Eine Gestalt, die wie ein Schatten hinter mir lauerte.“

Er lehnt sich zurück, seine Augen nun enger verengt, als ob er sich an etwas Unangenehmes erinnert.

70

„Ich habe den Spiegel meinem Auftraggeber gebracht. Aber ich bin mir sicher, dass er ihn nicht lange behalten wird. Solche Dinge gehören niemandem. Sie nehmen sich selbst zurück. Und wenn du mich fragst, ist das auch besser so.“

75

Zyrrak greift nach seiner Münze, wirft sie spielerisch in die Luft und fängt sie, bevor sie wieder verschwindet. „Die Moral der Geschichte? Manche Deals haben unsichtbare Klauseln. Lies immer das Kleingedruckte – oder besser noch, lass jemand anderen lesen.“

Er lacht, ein leises, schlangenartiges Geräusch, das in der Bar widerhallt. Dann wendet er sich ab, wieder vollkommen entspannt, während er in die Menge starrt und den nächsten Besucher mit einer Geschichte lockt.